

(NS-)Erinnerungsarbeit im Sport

Impulse, Vernetzung, Diskussion und Inspiration

(NS-) Erinnerungsarbeit im Sport?

Ja! Sport, Fanszenen, Initiativen, Gedenkstätten erinnern vielfältig. Die Veranstaltung bietet Einblicke und Vernetzung, schaut auf Leerstellen und Feigenblätter.



14. September 2023, 18:30-20:30 Uhr, online (Zoom), [Anmeldung](#)

Luis Engelhardt von **MAKKABI Deutschland e.V.** gibt in seinem **Impuls zu „NS-Erinnerungsarbeit im Sport“** einen Einblick in Chancen und Herausforderungen erinnerungskultureller Initiativen und Praktiken.

Im **Projekt- und Ideenmarkt** können die Teilnehmenden der Veranstaltung konkrete Projekte und Ergebnisse im vielfältigen Feld der NS-Erinnerungsarbeit im Sport kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Diese Organisationen, Projekte und Initiativen werden ihr Engagement in den Kleingruppen vorstellen und freuen sich auf **Vernetzung**:

- Initiative !Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball
- DFB-Kulturstiftung
- Gedenkstätte Bergen-Belsen
- Schalker Fan-Initiative e.V.
- Sportmuseum Berlin
- Eintracht Frankfurt Museum GmbH
- SC Aleviten Paderborn e.V.
- FC Ente Bagdad e.V.
- Deutsches Fußballmuseum
- ZWEITZEUG*INNEN e.V.
- Fanprojekt SV Stuttgarter Kickers

Die **Abschlussdiskussion** weitet den Blick auf andere Erinnerungsanlässe, auch nach 1945: Welche Lücken und Feigenblätter haben wir in der Erinnerungsarbeit und welche Potenziale gibt es? Reicht der bisherige Erinnerungskanon in unserer Migrationsgesellschaft?

Zum Gespräch begrüßen wir **Prof. Dr. Lorenz Narku Laing** (Vielfaltsprojekte GmbH), **Elif Şenel** (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD)) und **Lisa Michajlova** (Jüdische Studierendenunion Deutschland (JSUD)).

Moderation: Nina Reip (Geschäftsstelle des Netzwerks „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“).

Die Geschäftsstelle des Netzwerks „Sport & Politik“ wird gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“.
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit MAKKABI Deutschland e.V. und weiteren Akteur*innen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages